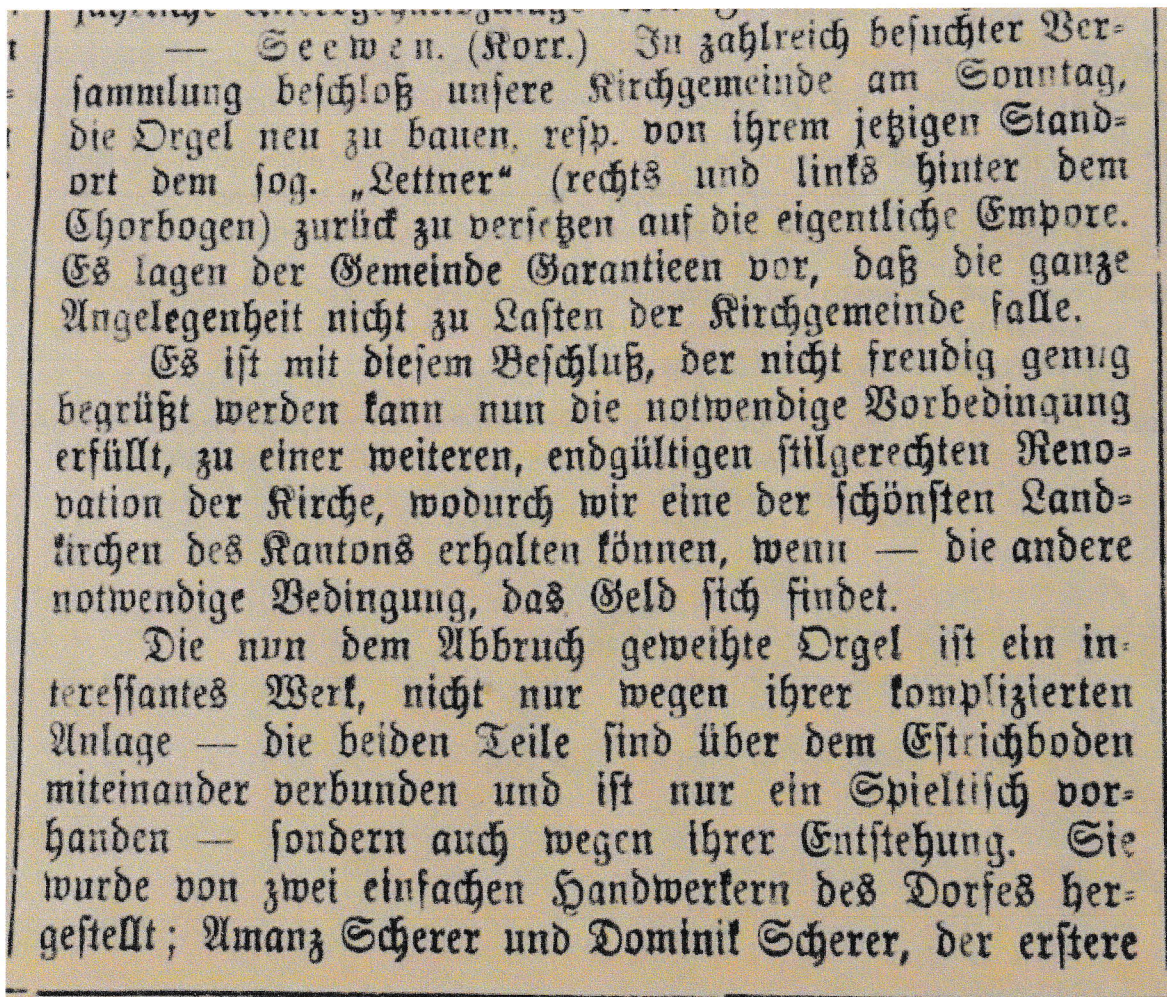


Die Kirchenorgeln von der Kirche St. German Seewen

Hubert Gehrig

2 Orgelbauer von Seewen

1880 war Bedarf für eine Kirchenorgel angezeigt. Es ist jedoch nicht bekannt ob vorher bereits eine Kirchenorgel vorhanden war. Die Finanzen für die Kirche standen jedoch nicht gut. Es herrschte noch immer Hungersnot und Auswanderungszeit. Das Kirchenwesen unterstand noch immer der Gemeinde und dem Kanton. Somit haben sich zwei mutige Seebner zusammengetan und eine Orgel selber gebaut und in Betrieb gesetzt. Dies waren Dominik Scherrer geb. am 11.08. 1836 von Beruf Schreiner und Organist, und der Amanz Scherrer geb. 03.10.1830 von Beruf Maler und Orgelbauer als Selfmademan.



inzwischen gestorben, war Maler von Beruf und vielseitiger selbstgemachter Künstler; der letztere, noch lebend, ein Schreiner und ehemals Organist. Diese zwei haben im Jahre 1880—81 ganz allein, ohne irgendwelche Beihilfe eines Fachmannes das Werk erstellt und sogar die meisten Register dazu selbst gestimmt. Weil die Anlage leider von Anfang an eine ungünstige gewesen, war das sonst gute Werk kostbillig im Unterhalt.

Nun wird der bekannte Meister Zimmermann von Basel ein modern auf's Beste eingerichtetes Orgelwerk erstellen.

Nordschweiz am 31.1.1903

- 1903** wurde eine neue Orgel installiert vom Orgelbauer Jacob Zimmermann aus Basel unter der Leitung vom damaligen Pfarrer Griesser. Gleichzeitig wurde die Orgel vom Lettner auf die Kirchenempore versetzt. Die Ausführung erfolgte durch den Schmid Leo Wohlgemuth und den Schreiner Wilhelm Scherrer. *(Grossvater von Markus Wohlgemuth-Disler und Urgrossvater von Claudia Gehrig-Scherrer)*
- 1921** Aus dem Protokoll vom 18. August 1921 ist zu vernehmen, dass der bisherige Blasbalgtreter demissioniert hat. Dies war wohl auch der Anstoss die Kirche und die Orgel zu elektrifizieren.
- 1922** bis zu diesem Jahre verfügte die Kirche noch keine Elektrizität. Bis dahin erhielt die Kirche lediglich durch Kerzenlicht und Oellämpchen und der Antrieb der Kirchenorgel erhielt ein elektrisches Gebläse so dass auf den Blasbalgtreter verzichtet werden konnte.
- 1983** nach 80 Jahren, am 12. Juni, konnte mit einer grossen Feier, einem Orgelkonzert und der Mitwirkung des Kirchenchores unter der Leitung von Heinz Klötzli eine neue Orgel von der Firma Ulrich Wetter in Muttenz eingeweiht werden.
- 2025** Am 15./16. Juni feierte die Röm. kath. Kirchgemeinde Seewen das 200jährige Bestehen der Kirche St. Germanus mit einer Orgelführung und einem Orgelkonzert. Als Organist konnte Herr G. Förster gewonnen werden.



Zimmermannorgel vor 1973



Die wahrscheinlich noch von der Selfmade-Organ (um 1880) stammenden Orgelprospekte



U. Wetter-Organ von 1983

Disposition der neuen Orgel

Hauptwerk C-g'''

Bourdon	16'
Principal	8'
Roßflöte	8'
Oktave	4'
Spitzflöte	4'
Superoktave	2'
Sesquialtera	2 2/3' + 1 7/8'
Mixtur 3-4 fach	1 7/8'

Pedalwerk C-F

Subbass	16'
Oktavbass	8'
Spitzflöte	8'
Oktave	4'
Fagott	16'
Trompete	8'

Schwellwerk C-g'''

Holzgedackt	8'
Salicional	8'
Principal	4'
Gedektfloete	4'
Nazard	2 2/3'
Flageolet	2'
Pleinjeu 4-5 fach	2'
Trompette harmonique	8'
Tremulant	

Koppeln SW/HW, SW/P,
HW/P
Ripienotritt
Mechanische Spiel- und
Registerrücktritt

Einige technische Angaben

Total Anzahl Pfeifen	1481
Holzpfeifen	122
Zungenpfeifen	116
Prosperpfeifen (Sichelpfeifen)	31

längste Pfeife	ca. 2400 mm
kurzeste Pfeife	ca. 9 mm

Stimmung: wohltemperierte Stimmung (nach J.S. Bach)

Orgelbauer

Intonation

Gehäuse-Entwurf

Gehäuse-Bau

Schnitzereien

Beratung und Disposition

An der Gestaltung haben mitgewirkt
Fritz Lauber, Eidg. Kommission für Denkmalpflege
Dr. Georg Carlen, Kant. Denkmalpflege
Willi Arnold, Architekt, Uster

Orgelbau Ulrich Wetter, Muttenz

Ulrich Wetter

H.R. Zulauf, Architekt, Mettmenstetten ZH

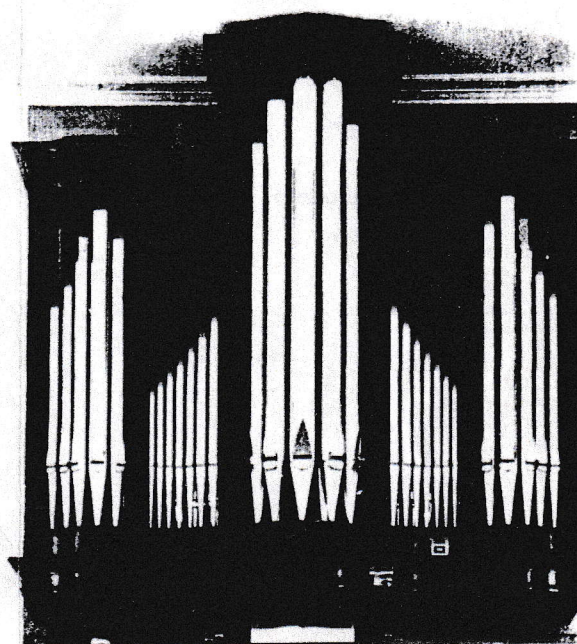
Hauptwerk: R. Wiederkehr, Berikon

Pedalwerk: P. Weber, Seewen

Urs Schwendener, Birschwil

Jakob Kobelt, Konsulent der Eidg.

Kommission für Denkmalpflege



Orgelweihe
Pfarrkirche St. Germanus
Seewen
Sonntag, 12. Juni 1983